

Konzept Maison Relais Crèche (MRC) in Dahl (Gemeinde Goesdorf)

KINDER

*„Drei Dinge sind uns aus dem Paradies geblieben :
die Sterne der Nacht
die Blumen des Tages
und die Augen der Kinder „*

Dante Alighieri (1265-1321)

Ansatz

Für uns bedeutet das tägliche Zusammensein mit Kindern in der MRC

- Die Persönlichkeit jedes Kindes zu achten und zu fördern.
- Seine individuellen Interessen, persönlichen Stärken und Fähigkeiten anzuerkennen und zu fördern.
- Seine Eigenkreativitäten zu fördern und sein Selbstvertrauen zu stärken
- Seine kulturellen Erfahrungen im pädagogischen Alltag zu respektieren und zu berücksichtigen

Kinder brauchen andere Kinder

Es ist wichtig, Kindern schon im frühen Alter die Möglichkeit zu geben, ihren Platz in der Gruppe und die Vielfalt von kindlichen Bedürfnissen kennen zu lernen. Wir wollen, dass die Kinder sich in einem kindgerechten Umfeld entwickeln können. Dafür geben wir ihnen einen Ort, wo sie sich und andere Kinder erleben und mit anderen Kindern die Welt erleben. Einen Ort, an dem sie Grenzen auf gleicher Ebene erfahren, wo sie spielen, toben und erforschen können. Einen Platz, an dem sie Selbständigkeit, Selbstvertrauen und ihre sozialen Kompetenzen erleben und entwickeln können.

Kinder brauchen Familie

Wir sehen die MRC als familienergänzende Betreuungsform an. Die Wertschätzung der Familie steht in unserer Arbeit an vorderster Stelle. Kinder haben ein Leben vor und neben der MRC und dieses Leben ist für uns von großer Bedeutung. Das Gefühl kontinuierlich gehalten und getragen zu werden gibt den Kindern die Voraussetzung, sich und ihre Umwelt angstfrei zu entdecken.

Die Eltern besitzen eine natürliche Sensibilität für ihr Kind, die wir als Bereicherung für das Leben in der MRC ansehen.

Gemeinsam mit den Eltern möchten auch wir in der MRC eine Sensibilität für die Kinder entwickeln. Neben den Eltern soll die Erzieherin eine wichtige Bezugs- und Begleitperson bei der Entwicklung des Kindes sein und es dabei unterstützen, seine Fähigkeiten zu entdecken und selbst zu experimentieren.

Hierbei ist es uns wichtig, dass in der MRC die fachliche Kompetenz der Erzieherinnen nur einer der Mosaiksteine für das Zusammenleben mit den uns anvertrauten Kindern ist. Unsere Aufgabe ist es, das tiefe Vertrauen, welches die Kinder in ihren ersten Lebensmonaten zu ihrer Familie aufbauen konnten, zu schützen und zu bewahren.

Wenn die Kinder das Miteinander der Eltern und der MRC spüren, so werden die „Kleinen – Großen“ einen Platz annehmen, der ihnen Nähe, Schutz, Trost und nicht zuletzt auch die körperliche Erfahrungen bietet, die sie noch sehr brauchen.

Die Gruppe als Erfahrungs- und Lernfeld

*„Zwischen Lachen und Spielen werden
die Seelen gesund“*

Arabisches Sprichwort

Die Gruppe besteht aus 12 Kindern im Alter von 3 Monaten bis zu 3 Jahren:

Die Gruppe als persönliches Erfahrungs- und Lernfeld:

Die Kinder verschiedenen Alters sind sich gegenseitig Ideengeber, Animatoren und Motivationsverstärker. Sie sichern ihr Erlerntes durch Wiederholungen, werden verstärkt durch Bewunderung und ihr Selbstvertrauen wächst im Erleben der eigenen Fähigkeiten.

Die Gruppe als soziales Erfahrungs- und Lernfeld:

Wenn ein Kind Respekt für seine Eigenart, seine Stärken und Schwächen beanspruchen darf, dann ist es auch bereit, Respekt für andere zu zeigen. Erst wenn ich mich selbst kenne, kann ich das andere ohne Verunsicherung wahrnehmen. Unser Ziel ist es daher, die Kinder für ein gesundes Bild von sich selbst zu sensibilisieren und gleichzeitig darauf aufmerksam zu machen, dass es auch Unterschiede zu den anderen gibt. So erleben sie ganz natürlich, dass jedes Kind etwas Besonderes ist und unterschiedliche Fähigkeiten, Vorlieben, Angewohnheiten und Interessen besitzt.

Die Gruppe als Erlebnisraum:

Wir bieten den Kindern pädagogische Aktivitäten wie z.B. Musik, Sprache, Bewegung, Sensorik, bildnerische Erziehung, Natur und Sachbegegnung. Dabei lassen wir ihnen den Freiraum, ihre innere und äußere Welt individuell wahrzunehmen und zu entdecken. D.h. wir wollen die Kinder nicht „er“ziehen, sondern dazu ermutigen, ihren eigenen Weg zu gehen und auch Umwege zu lassen.

Sinneserfahrung und Bewegung

*„Vergleiche nie ein Kind mit einem anderen,
sondern nur mit sich selbst“*

Johann Heinrich Pestalozzi (1746-1827)

Das Kind entdeckt über die Sinne die Welt, die größte Entdeckung aber ist es selbst.

Was ist dieses Selbst?

In den ersten 3 Lebensjahren lernen verschiedene Sinne zusammenzuarbeiten und Synergien zu bilden.

Mit den psychomotorischen Elementen, wie z.B. Hängematte, Mattenberge, u.ä. eröffnen wir den Kindern Erfahrungs- und Bewegungsräume, in denen sie auch ihre körperlichen Möglichkeiten erleben.

Die Vielzahl der sinnlichen Wahrnehmungen sinnvoll ordnen zu können, gibt den Kindern Befriedigung und Sicherheit und nicht zuletzt Freude am Erleben, Verstehen und Begreifen. Unsere Aufgabe sehen wir darin, diese Freude zu entdecken und zu teilen.

Der pflegerische Bereich

Der pflegerische Bereich ist besonders wichtig für das körperliche und seelische Wohlbefinden des Kindes. Er vermittelt ihm Geborgenheit und Vertrauen.

Körperpflege:

Der Körperpflege wird jeden Tag genügend Zeit eingeräumt, da dieses „nebenbei“ eine ideale Gelegenheit zu körperlicher Nähe und individueller Kontaktaufnahme bietet. Die Wickelzeiten werden dem individuellen Rhythmus des Kleinkindes angepasst. Der Beginn der Sauberkeitserziehung eines Kindes wird mit seinen Eltern abgesprochen.

Schlafbedürfnisse:

Ausreichender Schlaf ist – wie die Befriedigung des natürlichen Bewegungsdranges – eine wichtige Voraussetzung für die gesunde Entwicklung des Kindes. Das Schlafbedürfnis ist aber individuell verschieden, wobei das Alter nur ein sehr allgemeiner Anhaltspunkt ist. Das Kind soll das Schlafen als etwas Schönes und Beruhigendes empfinden. Dies kann es nur, wenn das individuelle Schlafbedürfnis des Kindes und nicht der Tagesablauf, die Schlafenszeit bestimmt. Wann und in welcher Form das Kind eine Schlaf/Ruhepause braucht, besprechen Eltern und Betreuer im persönlichen Gespräch. Dann wird versucht einen Kompromiss zwischen individuellem Bedarf und Grenzen der Zeitgestaltung in der Gruppe zu finden. Jedes Kind hat seinen eigenen Schlaf- und Ruheplatz (sofern die Anzahl der Kinder dies zulässt), den es mit persönlichen Gegenständen wie Schnuller, Teddybär oder Puppe gemütlich einrichten kann.

Mahlzeiten

Die Kinder nehmen täglich ein warmes Mittagessen und zwei Brotzeiten ein. Eine gesunde Brotzeit für den Vor- und Nachmittag wird täglich von den Eltern für ihre Kinder zubereitet und in die Krippe mitgegeben, sofern dies ihrem Wunsch und ihren Möglichkeiten entspricht. Das Mittagessen nehmen die Kinder – gemeinsam mit den Erzieherinnen – in der Wohnküche ein. Durch das gemeinsame Essen in der Küche entsteht ein familiärer Charakter.

Kommunikation

Das Kind hat eine angeborene Fähigkeit sich auszudrücken.
Nichtbeachtung hemmt die Ausdrucksfreudigkeit des Kindes.
Die Kommunikationsabsicht des Kindes steht für uns im Mittelpunkt.
Was bedeutet das für uns?

- sich der Sprechgeschwindigkeit des Kindes anpassen
- sich der Stimmlage des Kindes anpassen
- Mimik und Gestik in der Kommunikation annehmen
- Sprache umfasst alle Ausdrucksformen
- Kommunikation nicht unterdrücken
- sich auf die Ebene der Kinder begeben
- jeder Ausdrucksmöglichkeit (verbal nonverbal) eine Sinnhaftigkeit geben
- Sprechfreude durch gemeinsames Experimentieren mit Lauten, Tönen und Wörtern

Zusammenarbeit mit den Eltern

Es wird ein regelmäßiger und enger Austausch zwischen Mitarbeitern und Eltern innerhalb der MRC gepflegt, damit neue Anregungen und konstruktive Kritiken aufgenommen werden können, um das pädagogische Konzept weiter zu entwickeln und zu dynamisieren. Für bestimmte Aktionen ist die Mitarbeit und Mitgestaltung der Eltern erforderlich, um die Betreuung im besten Sinne zu sichern.

Durch regelmäßige Einzel-, Gruppen- und Teamgespräche, Beratungen, Einzel- und Teamfortbildungen sowie die Lektüre von Fachliteratur werden nicht nur die Qualifikation des Fachpersonals gefördert, sondern auch die wichtigen Fragen und Erwartungen der Eltern beantwortet. Gemeinsam zum Wohl des Kindes.
Dazu gehören auch Veranstaltungen zum Familien – Kennen -Lernen und Elternabende zur Besprechung gemeinsamer Anliegen der Kinder.

Die Eingewöhnung wird durch die Begleitung der bisherigen Bezugspersonen unterstützt.

Leistungen

Die Gruppengröße ist augenblicklich auf 12 Kinder beschränkt. Die Kinder können einen Ganztagsplatz oder einen Halbtagsplatz belegen, oder eine wöchentliche Stundenzahl in Anspruch nehmen, die individuell mit der MRC abgesprochen werden muss.

Die MRC ist von 07.00 Uhr bis 19.00 Uhr geöffnet, von Montag bis Freitag. Die MRC ist an Samstagen, Sonntagen und den gesetzlichen Feiertagen geschlossen.

*„Ein Kind kann man nicht verstehen,
bis man sich selbst versteht.
Du selbst bist das Kind, das du kennen lernen,
großziehen und vor allem aufklären musst.“*
Janusz Korczak (1878-1942)